

Dienstag, 05. Mai 2026, Oeffentlicher Anzeiger, Seite 18

Besuch aus Ukraine: Begegnung stärkt Verbundenheit

Von Jens Fink



Im Weingut von Rainer Klöckner (links) traf der von Michael Cyfka begleitete Serhij Solomacha (5. und 6. von rechts) mit Fraktionsmitgliedern des VG Rates zusammen. Mit dabei auch Bürgermeister Manfred Scherer (3. von links) von der VG Sprendlingen-Gensingen, die eine ukrainische Partnerkommune hat. Foto: Jens Fink

Bürgermeister Serhij Solomacha mit einer kleinen Delegation zu Gast in der VG Langenlonsheim-Stromberg – Praktische Hilfe für Trinkwasserversorgung

Langenlonsheim. Das erste Mal seit der 2022 bestehenden Partnerschaft zwischen der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg mit der ukrainischen Stadtgemeinde Myrhorod besuchte deren Bürgermeister Serhij Solomacha mit einer kleinen Delegation die Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg. Bislang waren die Kontakte aufgrund der prekären Sicherheitslage in der rund 150 Kilometer westlich der Front gelegenen Kommune lediglich über Video-Schalten oder WhatsApp abgelaufen.

Umso größer war die Freude bei allen Beteiligten, sich nun auch persönlich austauschen zu können. „Es war ein bewegender Moment, als wir uns endlich in die Arme nehmen konnten“, berichtete Bürgermeister Michael Cyfka, der vier Tage lang seinen ukrainischen Amtskollegen durch die Verbandsgemeinde geleitete. Neben konkreten Überlegungen zum Ausbau der Partnerschaft ging es natürlich darum, sich gegenseitig näher kennenzulernen. Wie beim Empfang des ukrainischen Bürgermeisters im Guldentaler Weingut Rainer Klöckner, wo Serhij Solomacha mit Vertretern sämtlicher im VG-Rat vertretenen Parteien zusammentraf. „Alle Fraktionen im Rat unterstützen unsere Freundschaft“, versicherte Bürgermeister Cyfka seinem Amtskollegen, den die im Weingut ausgerichtete, kulinarische Weinprobe einfach begeisterte. „Noch nie hab ich so viele verschiedene und gute Weine getrunken“, betonte Solomacha und zeigte sich zudem von der damit verbundenen, regionalen Esskultur sehr angetan. Hier schmeckten bei einem trockenen Rosé ein paniertes „Spargelduett“ und zum karamellisierten Ziegenkäse kredenzte Rainer Klöckner den Gästen einen 2023er Riesling Feinherb sowie wahlweise einen halbtrockenen Calardis Blanc, „eine noch neue Weißweinsorte“, erläuterte Klöckner. Zu Hirsch- oder Schweinemedallions servierte die Winzerfamilie einen fruchtigen, roten Cabernet Dorsa sowie einen Sauvignon Gris.

Neben dem Ausflug in die Kulinarik und einem Besuch des Bretzenheimer Feuerwehreffestes standen die partnerschaftliche Zusammenarbeit und Unterstützung im Bereich der kommunalen Trinkwasserversorgung im Fokus. Hierfür übergab der Zweckverband Wasserversorgung Trollmühle an Bürgermeister Solomacha ein Werkfahrzeug. Dieses wird künftig eingesetzt, um die technische Infrastruktur in Myrhorod sicherzustellen und zu verbessern.

Das Werkfahrzeug wird mit Bundesmitteln in Höhe von rund 50.000 Euro finanziert und in Kooperation mit der Trollmühle von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit betreut. Insgesamt stellt der Bund für die Partnerschaft bis 2028 rund 150.000 Euro projektbezogen zur Verfügung. „Diese Unterstützung ist ein wichtiges Zeichen gelebter Solidarität und praktischer Hilfe“, verdeutlichte Serhij Solomacha. Auch Verbandsvorsteher Cyfka hob die Bedeutung der Zusammenarbeit hervor. „Gerade im Bereich der Trinkwasserversorgung ist ein enger, fachlicher Austausch von großer Bedeutung. Wir freuen uns, auch hier die Partnerschaft weiter auszubauen“, betonte Cyfka.